

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 12 (1958)
Heft: 10: Schulbauten = Ecoles = School buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Stahlbau

Geilinger & Co. Winterthur



Singsaal Schulhaus Seen-Winterthur

Klima | Anlagen

In zahlreichen Gebieten, so zum Beispiel für Prüflaboratorien der Textil- und Papierindustrie sowie Meßräume der Maschinenindustrie, benötigt der Forscher und Materialprüfer zur Durchführung seiner Aufgabe ein das ganze Jahr hindurch in engen Grenzen gleichbleibendes Raumklima.

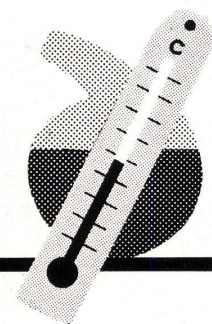
Wir bauen hierfür vollautomatisch arbeitende Laboratoriums-Klimaanlagen, die auch nachträglich rasch und leicht eingerichtet werden können.

Verlangen Sie bitte unsere einschlägige Fachliteratur.

Unsere Ingenieure stehen auch Ihnen zur Beratung unverbindlich zu Diensten.

9

Forschung und Materialprüfung unter konstantem Raumklima



Klimaanlage «System Häusler» in Laboratorium

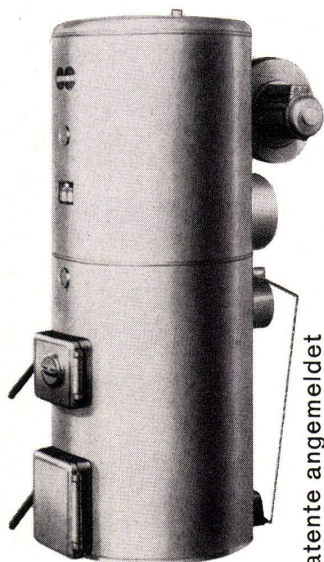
Walter Häusler & Co.

Spezialfirma für Luftkonditionierung und Lüftung

Zürich 6 Stampfenbachstr. 56 Tel. 051/26 97 44 Fabrik in Oerlikon

Alle Wünsche nach sparsamer Heizung und immer billigem reichlichem Heisswasser im Eigenheim, Mehrfamilienhaus, Hotel, Betrieb usw. erfüllt

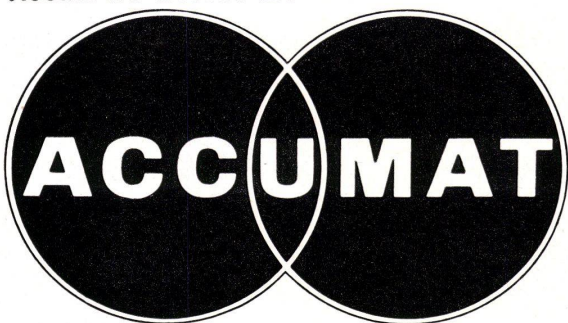
der neue Heizer



Patente angemeldet

Der universelle Wärme-Generator für Zentralheizung und Heisswasser

Accum AG Gossau ZH



Der Accumat löst ein aktuelles Problem für moderne Bauten, ist **universell**, weil er **ohne Umstellung** sowohl Oel als feste Brennstoffe verfeuert und Papier- und Holzabfälle verbrennt.

Betriebssicher, sehr wirtschaftlich, fast geräuschlos. Hoher Komfort durch die halb- oder vollautomatischen **Accumat-Sicherheitssteuerungen**.

Wettbewerbe

Neuausgeschriebene Wettbewerbe

Kirchliches Gemeindezentrum im Gellert-Areal in Basel

Der Einreichungstermin ist verlängert worden bis zum 10. November 1958.

Projektwettbewerb Ferienkolonie der Gemeinde Zollikon auf Lenzerheide

Teilnahmeberechtigt sind die in Zollikon verbürgerten oder seit 1. Januar 1958 niedergelassenen und drei eingeladene bündnerische Architekten. Unselbständige, die die Bedingungen erfüllen, dürfen teilnehmen, sofern ihr Arbeitgeber nicht teilt. Architekten im Preisgericht sind: M. Risch, Zürich; A. Debrunner, Zürich; R. Landolt, Zürich, und F. Held, Zürich, als Ersatzmann. Zur Prämierung von drei bis vier Projekten stehen Fr. 10 000.—, für Ankauf Fr. 2000.— zur Verfügung. Abgabetermin: 2. Februar 1959. Fragen können bis 4. Oktober 1958 an das Bauamt Zollikon gerichtet werden. Zu studieren sind zwei Schlaftrakte mit 29 Betten, zwei Wohntrakte und allgemeine Räume. Abzuliefern sind Situation 1:500, Lageplan 1:200, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Erläuterungsbericht, Perspektive und kubische Berechnung. Die Unterlagen können beim Bau- und Vermessungsamt Zollikon gegen Hinterlage von Fr. 20.— bezogen werden.

Altersheimneubau in Buchs SG

Projektierungsauftrag an drei eingeladene Architekten. Fachleute in der Begutachtungskommission: H. Roth senior, C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen; F. Engler, dipl. Architekt, Wattwil; E. Altwegg, Verwalter, Wald ZH. Die Kommission hat das Projekt von Architekt Werner Gantenbein, Buchs/Zürich, zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Entschiedene Wettbewerbe

Gemeindehaus in Steckborn

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2700.—): Peter Labhart, Architekt SIA, Zürich. 2. Preis (Fr. 2300.—): Armin M. Etter, Architekt, Zürich. 3. Preis (Fr. 1800.—): Ernst Rüegger, Architekt BSA/SIA, Zürich. 4. Preis (Fr. 1200.—): Hans Weideli, Architekt, Zollikon, in Firma H. Weideli & W. Gattiker, Architekten, Zürich. Ferner ein Ankauf zu Fr. 800.—: Karl J. Gräble, Architekt SIA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des mit Franken 1200.— angekauften Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Gemeindeammann Willi Labhart (Vorsitzender); Edwin Boßhardt, Architekt BSA/SIA, Winterthur; Ernest Brantschen, Architekt BSA/SIA, St. Gallen; Werner Frey, Architekt BSA/SIA, Zürich; Josef Grubenmann; Walter Oberhänsli, Ingenieur; Rudolf Stuckert, Kantonsbaumeister, Frauenfeld.

Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Küsnacht, Zürich

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4000.—): Josef Schütz, Architekt BSA/SIA, Küsnacht. 2. Preis (Franken 3900.—): Karl Pfister, Architekt, Küsnacht. 3. Preis (Fr. 2700.—): Werner Wohlwend, Architekt, Küsnacht. 4. Preis (Fr. 2500.—): Max Schwank, Architekt SIA, Küsnacht. 5. Preis (Fr. 2100.—): Dr. Kreyer, Architekt, Küsnacht. Ferner vier Ankaufe zu je Fr. 1200.—: Doris Zimmermann, Architektin, Küsnacht; Beate Schnitter, Architektin SIA, Küsnacht; Klaus Naef-Sebes, Architekt SIA, Küsnacht; Karl Knell, Architekt, Küsnacht. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Rudolf Schmid, Schulpräsident (Vorsitzender); Robert Landolt, Architekt BSA/SIA, Zürich; Hans Meier, Architekt SIA, Wetzikon; Jacques Schader, Architekt BSA/SIA, Zürich; W. Schenkel, Schulverwalter; Max Ziegler, Architekt BSA/SIA, Zürich; W. Zulliger.

Gestaltung des Dorfkerns mit Gemeindehaus und Kindergarten in Leubringen

In diesem beschränkten Ideen- und Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2000.—): Benoît de Montmollin, Architekt SIA, Biel. 2. Preis (Fr. 1300.—): Stücker & Sury, Architekten SIA, Biel. 3. Preis (Fr. 900.—): Leuenberger & Sohn, Architekten, Biel. 4. Preis (Fr. 800.—): Werner Schindler, Architekt SIA, Biel. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 1000.—. Preisgericht: Gemeindepräsident A. Weber (Vorsitzender); E. Bärtschi, Vorsteher des Bauwesens; Alfred Doebeli, Architekt SIA, Stadtbaumeister, Biel; Fritz Hiller, Architekt BSA/SIA, als Stadtbaumeister, Bern; Emil Hostettler, Architekt BSA/SIA, Bern; Ersatzmann: Gemeinderat L. Ramseier, Magglingen.

Schulhaus- und Sportanlage in Arbon

Dieser in zwei Stufen unter den thurgauischen Architekten durchgeführte Projekt-Wettbewerb hat folgendes Resultat ergeben:

Erste Stufe. 1. Preis (Fr. 2400.—): Fritz Stähli, St. Gallen. 2. Preis (Fr. 2100.—): Cedric Guhl, Max Lechner und Werner E. Schaer, Zürich. 3. Preis (Fr. 2000.—): Daniel Keßler, Mönchwil. 4. Preis (Fr. 1400.—): Karl J. Gräble, Zürich. 5. Preis (Fr. 1300.—): E. Müller in Firma Haldemann & Müller, Bellach. 6. Preis (Fr. 1100.—): Ferd. Maeder, Frauenfeld. 7. Preis (Fr. 1000.—): Max P. Kollbrunner in Firma Hotz & Kollbrunner, Zürich. 8. Preis (Fr. 900.—): Hohl und Bachmann, Biel. 9. Preis (Fr. 800.—): Ernst Rüegger, Zürich.

Das Preisgericht empfahl der Behörde am 18. Dezember 1957, diese Architekten mit der Bearbeitung der zweiten Stufe zu beauftragen. Die Behörde beschloß, vier weitere in der engern Wahl verbliebene Verfasser einzuladen.

Zweite Stufe. 1. Preis (Fr. 1600.— mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Cedric Guhl, Max Lechner und Werner Schaer, Zürich. 2. Preis (Fr. 1000.—): Plinio Haas, Mitarbeiter Bernhard Zimmerli, Arbon. 3. Preis (Fr. 900.—): E. Müller, Solothurn. 4. Preis (Fr. 800.—): Jakob Straßer, Wetzikon. 5. Preis (Fr. 700.—): Max P. Kollbrunner in Firma Hotz & Kollbrunner, Zürich. Die übrigen acht Entwürfe wurden nicht rangiert. Alle Verfasser erhielten eine feste Entschädigung von Fr. 1000.—.

Projektauftrag für ein Sekundarschulhaus in Bad Ragaz

Die begutachtende Kommission mit den Architekten C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, und Dr. Th. Hartmann, Chur, fällt folgenden Entscheid:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Adolf Urfer, Bad Ragaz. 2. Rang: Albert Rigendinger, Flums. 3. Rang: Walter Blöchliger, Uznach. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.